

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 52 (1996)
Heft: 1

Rubrik: Schriftleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schriftleitung

Dr. Ernst Nef leitet vom Sommer an den «Sprachspiegel»

Die Suche nach einem neuen Schriftleiter schien anfänglich eine fast unlösbare Aufgabe zu sein. Am Ende stellten sich uns aber verschiedene sehr ausgewiesene Kandidaten zur Verfügung. Die Wahl ist nun auf Dr. Ernst Nef, Augwil ZH, gefallen.

Zurzeit bereitet Ernst Nef als Deutsch- und Englischlehrer seine letzten Schüler noch auf die Maturitätsprüfung an der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach vor; im Sommer tritt er dann aber in den «aktiven Ruhestand» und wird so frei für den «Sprachspiegel». Ab Heft 4 wird er Werner Frick ablösen.

Ernst Nef (1931) ist in Krefeld (D) und Goldach (SG) aufgewachsen. Er besuchte die Kantonsschule St. Gallen und studierte dann deutsche Literatur und Linguistik, englische Literatur und Philosophie in Zürich und London. Er doktorierte 1956 bei Emil Staiger und lehrte an den Gymnasien von Luzern, Winterthur und Bülach. 1974 wurde ihm eine Gastprofessur am Bryn Mawr College, Pennsylvania USA, anvertraut.

Am Fernsehen präsentierte er 1980–84 das Kulturmagazin «Schauplatz». Er machte sich aber auch einen Namen als Verfasser von literaturwissenschaftlichen Beiträgen, als

Autor von TV-Filmen über deutsche und deutschschweizerische Schriftsteller sowie als Verfasser

von Gedichten, Novellen und kleinen Hörspielen. Die «Weltwoche», die «Zeit», die «Neue Zürcher Zeitung» und Radio DRS haben ihn regelmäßig als Literaturkritiker zugezogen.

Ernst Nef hat die folgenden Bücher veröffentlicht: «Das Werk Gottfried Benns», Arche-Verlag, Zürich, 1957 (2.A.); «Carl Einstein», Gesammelte Werke (Hrsg.), 1962; «Der Zufall in der Erzählkunst», Bern 1970; «Alex oder Die Organisation des Alltags», Erzählungen, Bern 1993.

Besonderes Ansehen hat er sich als Präsident des Schweizerischen Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverbandes (1988–1992) erworben. Seit 1995 ist er Mitglied des Stiftungsrates der Schweiz. Schillerstiftung, seit 1994 Mitglied der Jury des «Prix Littéraire LIPP», Genf.

Nach dieser kurzen Vorstellung seines eindrucklichen Lebenswerkes werden unsere Leserinnen und Leser verstehen, warum sich der SVDS freut, Herrn Nef die Leitung des «Sprachspiegels» anvertrauen zu dürfen. Wir sind versucht, von «neuen Ufern» zu sprechen, zu denen er uns führen wird. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg.

AMM



Rechtschreibung

Die Abkürzung

Unter Abkürzung, Abbréviatur, ist eine gekürzte Form von häufig vorkommenden Wörtern und Wortverbindungen zu verstehen, die zur Raum- und Zeitersparnis im Druck

und danach auch in der gesprochenen Rede angewandt wird. Meist entstehen die Abkürzungen durch Aneinanderreihung des Namens der betreffenden Institution, Firma, Organisation usw. Daneben gibt es Kurzwörter, die durch Verkürzung von Wörtern